

## INTERVIEW MIT ASTRID HERLER

Astrid Herler ist eine erfahrene Managerin, war lange Jahre Geschäftsführerin in der Getränkeindustrie und ist nun seit etwas mehr als 1 Jahr Beraterin von TRAIN Consulting. Wir möchten Sie hier nun etwas näher vorstellen.

*Lothar Wenzl:* Was war für dich der Auslöser in die Beratung zu wechseln und was hat dich an systemischer Beratung interessiert?

*Astrid Herler:*

*Nach vielen Jahren als Managerin hat es mich gereizt, die "Seite zu wechseln" und meine beruflichen Erfahrungen in Form von Beratung in Organisationen einzubringen. Die Aussicht darauf, die unterschiedlichsten Unternehmen, Branchen oder Organisationen kennen zu lernen, fand ich besonders verlockend.*

*Ich habe mich für den systemischen Ansatz entschieden, weil ich in meiner früheren Arbeit beobachtet habe, dass die klassischen Unternehmensberater, wenn sie geholt werden, häufig nur mit sehr wenigen Entscheidungsträgern in den Unternehmen kommunizieren. Konzepte und Empfehlungen werden von den Beratern "im stillen Kämmerlein" ausgearbeitet und von Führungskräften und Mitarbeitern vielfach wie "Dekrete" gesehen. Viele Führungskräfte und Mitarbeiter stehen dieser Vorgangsweise sehr ablehnend gegenüber, was die Mehrzahl der Bemühungen und Projekte letztlich scheitern lässt.*

*Der Weg der systemischen Beratung, die Potenziale und Ressourcen des Kunden zu nutzen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten anstatt via Power-Point-Präsentation fertige Konzepte zu präsentieren, stößt in weiten Teilen der Organisation auf viel mehr Akzeptanz und ist daher wesentlich effektiver und nachhaltiger.*

*LW:* Wo liegt Dein Herz in der Beratung?

*AH:*

*Es ist mir ein großes Anliegen, dass Manager und Führungskräfte trotz der Anforderungen des Tagesgeschäftes stets den Blick aufs große Ganze behalten, dass sie sich immer wieder darauf besinnen, was der Daseinszweck ihrer Organisation ist, wohin "die Reise gehen soll", welche Strategien dafür erforderlich sind etc., etc. Kurz: Der Entwicklung von Strategien und der Förderung des strategischen Denkens und Handelns gilt meine Leidenschaft. Damit man aber dann nicht "in Schönheit stirbt", sondern auch erfolgreich umsetzt, halte ich Change Management und Führung für besonders wichtige Kernbereiche, denen ich mich widmen werde.*

LW: Was fasziniert Dich abseits der Beratung? Was macht Dir am meisten Freude?

AH:

*Ich bin eine Viel-Leserin und gehe außerdem gern ins Theater und zu Ausstellungen. Zur Erholung gibt es für mich nichts Besseres als Wandern in der Natur.*

LW: Zu guter Letzt: Was war für Dich der Grund, gerade zu TRAIN Consulting zu kommen?

AH:

*Ich habe während meiner Tätigkeit als Geschäftsführerin Berater von TRAIN Consulting kennen gelernt und war sehr von ihnen und ihrer Professionalität beeindruckt. Ich habe schließlich auch die systemische Beratungsausbildung bei TRAIN gemacht und bin dann sehr gerne zum Team dazu gestoßen.*

LW: Ich freue mich sehr, dass wir Dich an Board haben, wir beide kooperieren ja schon seit einiger Zeit in spannenden Projekten. Ich freu mich auf die weitere Zusammenarbeit.